

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 362

Dienstag, 23. Februar 2010

POLITIK IM RAMPENLICHT



Die 1D der De La Salle Schule aus Strebersdorf ist heute zu Besuch in der Demokratiewerkstatt und nimmt die Politik unter die Lupe. Als Experte in Sachen Parlament steht Dr. Franz-Josef Huainigg zur Verfügung, der von den Schülern zu den verschiedensten Themen befragt wird.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WAS HILFT UNS DIE POLITIK ??

Politik, was hat das mit mir zu tun? Diese Frage stellen sich viele Leute in unserem Alter. Einige Antworten dazu gibt es im diesem Beitrag.



Cara (10), Mathias (10), Maxi (11), Paul (10), Rougan(10)

Politik ist dazu da, uns Regeln und Gesetze zu bieten, die wir einhalten müssen. Sie bringt Ordnung in die Gesellschaft. Dabei entscheiden wir, wer gewählt wird. Jede einzelne Stimme ist wichtig für unser Land. Denn letztendlich bestimmen wir, wer für die Gesetze verantwortlich ist. Für viele Jugendliche ist Politik unwichtig geworden und daher wollen auch nicht mehr so viele wie früher wählen gehen. Wir haben für euch drei Meinungen gesammelt, die mit diesem Thema zu tun haben: (Achtung! Nicht alle Meinungen sind die, von den Leuten, deren Foto daneben ist).



Entscheidungen beim Wählen! Es ist oft schwierig sich für eine Partei zu entscheiden!

Darum sollte man sich durch möglichst viele Medien informieren! Manche Wähler denken so wie Paul und Rougan.



„Warum nicht wählen? Es interessiert mich nicht! Meine Stimme zählt eh

nix! Die halten ihre Versprechen ja nicht!“ Manche Wähler denken so wie Maxi.



Warum wählen? Wer nicht wählt, lässt jemand anderen für sich entscheiden! Es

ist eine Verantwortung als BürgerIn! Es können nur mehrere Menschen etwas bewegen! Manche Wähler denken so wie Cara.

Wir haben auch einen Experten zu diesem Thema befragt. Und zwar den Abgeordneten Dr. Franz-Joseph Huainigg. Ihm haben wir die Frage gestellt: „Was kann der/die Einzelne in der Politik bewegen?“ Seine Antwort: „Ein einzelner Mensch kann gar nichts bewegen, aber viele schon. Politik ist überall, zum Beispiel in der Schule, oder zu Hause oder auch am Spielplatz und Politik vertritt unsere Meinung. Viele Jugendliche glauben, dass sie nichts bewirken können und haben deshalb kein Interesse an den Parteien. Die Parteien sollten mehr auf die Interessen der Jugendlichen zugehen. Zur Politik gehört es auch, um sein Recht zu kämpfen.“



Ein Runde diskutierender Experten, gezeichnet von Rougan

DER ABGEORDNETE

Was ein Abgeordneter ist und was dieser im Parlament zu tun hat, könnt ihr hier lesen.

Wenn ihr unser QUIZ lösen wollt, dann lest unseren Bericht:

Ein Abgeordneter wie Dr. Franz-Joseph Huainigg arbeitet im Parlament. Dort muss er viele Aufgaben erfüllen. Als Abgeordneter muss man Gesetze verhandeln. Man braucht keine spezielle Ausbildung um Abgeordneter zu werden. Der Abgeordnete wird von der Partei direkt gewählt. Je nach Stimmen, welche die Partei bekommen hat, werden ihr Mandate bzw. Sitze im Nationalrat zugeteilt.

Dr. Franz-Joseph Huainigg hat viele Aufgaben, aber eine sehr wichtige hat er sich zu Herzen genommen: er verhandelt Gesetze, damit Behinderte mehr Zugriff zur modernen Welt haben.

Beispiele dafür sind, dass Menschen, die im Rollstuhl sitzen auch mit Straßenbahnen fahren können. Er wurde Abgeordneter durch eine Wahl.

1. Wo arbeitet ein Abgeordneter?

- a) im Gefängnis
- b) Parlament
- c) im Büro

2. Welche Aufgaben muss ein Abgeordneter erfüllen?

- a) Gesetze verhandeln
- b) Interviews machen
- c) Lügen erzählen



Amir (10), Christoph (10), Lisa (10), Philipp (10)

3. Wie wird man Abgeordneter?

- a) man muss Leute kritisieren
- b) man muss eine Ausbildung machen
- c) man engagiert sich in einer Partei und wird von dieser gewählt

4. Wie wird ein Abgeordneter gewählt?

- a) durch Kinder
- b) er wird gekauft
- c) durch seine Partei

Richtige Antworten: 1b, 2ab, 3c, 4c



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

1D, Gymnasium und Realgymnasium der Brüder der Christlichen Schulen Wien-Strebersdorf, 1215 Anton-Böck-Gasse 37 Wien

DEMOKRATIE! VERSTEHEN ES DIE KINDER?

Kinder haben die Leute befragt. Wenn ihr wissen wollt, was sie geantwortet haben, lest unseren Artikel!

Wir sind zwar noch jung und dürfen nicht wählen, aber wir haben trotzdem schon eine eigene Meinung, die vertreten werden sollte. Ab dem ersten Schultag findet Demokratie statt, indem wir einen Klassensprecher wählen. Der Klassensprecher ist ein Abgeordneter in Kleinformat. Er wählt wiederum einen Schulsprecher, der im Vergleich wie ein Bundespräsident ist. Wir haben einige Leute gefragt, weil wir viele verschiedene Meinungen hören wollten. „Wie könnte man in Zukunft die Politik für Kinder besser gestalten?“

Die meisten Interviewpartner sind folgender Meinung: mehr Mitspracherecht für Kinder, mehr Geld in die Bildungspolitik investieren, eine Kinderpolitik einrichten, mehr Betreuungsmöglichkeiten und



Tobias (10), Daniel (10), Ann-Pearl (10), Shin (10), Felix (11)

mehr Unterstützung für Alleinerziehende. Außerdem hat uns interessiert, ob die Eltern es für wichtig halten, ihre Kinder über die Politik zu informieren. Die meisten Leute, die wir gefragt haben, halten es für wichtig und informieren ihre Kinder auch.

Unser Stargast, der Abgeordnete Dr. Franz-Joseph Huainigg sagte, dass wir über wichtige Dinge viel diskutieren sollten, dass Gesetze sehr kompliziert sein können und es sollte mehr für Kinder und Jugendliche getan werden. Unserer Meinung nach sollte man in der Schule noch mehr über Politik lernen, allerdings sind wir sehr froh, dass wir auch in der Schule schon die Grundzüge der Demokratie erleben. Wir würden uns wünschen, dass es eine Partei gibt, die sich speziell für die Anliegen der Kinder einsetzt.

Grundsätzlich finden wir Demokratie sehr gut.



Interview mit Dr. Franz-Joseph Huainigg



Als Reporter muss man manchmal auch ein Geheimnis behalten können.

DEMOKRATIE - IHRE MEINUNG ZÄHLT!

Unser Artikel erklärt euch, wie man eigentlich in einer Demokratie mitbestimmt.

Jede/r Österreicher/in kennt die österreichischen Wahlen. Es gibt aber noch viele andere Arten mitzubestimmen, z.B. Proteste, Bürgerinitiativen... .

Wir wollen Ihnen einige vorstellen: Eine Petition ist ein Brief an das Parlament. Bei einem Volksbegehren muss man 100.000 Unterschriften sammeln.

Volksabstimmungen: Man geht zu einer speziellen Wahl und wählt das, von dem man meint, dass es gut ist.

Protestieren: Man geht mit einer Menschenmenge mit und versucht etwas zu bewirken. Dadurch, dass man zeigt, dass man eine große Gruppe ist, welche dieselbe Meinung vertritt, kann man etwas erreichen.

Es wird schon überall in Österreich gewählt: In Schulen wird zum Beispiel der Klassensprecher gewählt. In der großen Politik werden Abgeordnete, in den Gemeinden der Bürgermeister gewählt.

Wir waren auf der Straße und haben Leute nach ihrer Meinung gefragt. Unter anderem wollten wir wissen, wie das Volk in der Demokratie außer der Wahl sonst noch mitbestimmen kann? Unsere zweite Frage war, ob man die Demokratie verbessern kann. Die Antworten auf unsere erste Frage lauteten: Protestieren, Volksbefragung, Bürgerinitiativen, Vereine gründen, toleranter sein, nicht so ein-



**Michi (11), Laura (11), Sophie (10),
Florentina (10), Marcel (10)**

seitig sein, Abstimmungen (Volksabstimmungen). Die einhellige Antwort auf die zweite Frage lautete: Demokratie ist nie perfekt.

Unser Interviewpartner Abgeordneter Dr. Franz-Joseph Huainigg meinte, dass er sehr froh über seinen Job ist, weil man viel helfen kann. Man muss bei Abstimmungen im Parlament dabei sein. Jeder einzelne Staatsbürger kann für andere etwas tun, dafür setzt sich Dr. Huainigg sehr ein. Ein großes Anliegen ist ihm auch, dass die Gebärdensprache, sowie Deutsch, auch als Amtssprache anerkannt wird.



Hier sehen sie die Schüler der 1D mit ihrem Gast: Dr. Franz-Josef Huainigg.

DIE WAHL

Wie funktioniert eine Wahl in Österreich?

Jede/r Österreicher/in darf ab 16 Jahren wählen. Die demokratische Wahl muss einige Punkte erfüllen: Sie muss geheim bleiben, frei, allgemein gleich und unmittelbar sein. Frei bedeutet, niemand wird gezwungen die eine oder andere Partei zu wählen. Geheim bedeutet, dass die Stimme von dem/der Wähler/in geheim bleibt (niemand kontrolliert die Wahlentscheidung). Gleich bedeutet, dass jede Stimme gleich viel zählt. Allgemein soll heißen, dass jeder Wahlberechtigte wählen darf (Wahlrecht). Unmittelbar bedeutet, dass die Wahlentscheidung gleich in Mandate umgewandelt wird. Wir haben Dr. Franz Josef Huanigg Fragen zur Wahl gestellt:

F1: „Wann haben sie das erste Mal gewählt?“

„Mit 18 Jahren wählte ich das erste Mal.“

F2: „Wie fühlt man sich, wenn man zu den Abgeordneten gehört?“

„Man muss Gesetze für die Menschen machen. Man fühlt sich verantwortlich für die Mitmenschen. Da ich Behindertensprecher bin, setze ich mich sehr für die Anliegen von Menschen mit besonderen Bedürfnissen ein.“

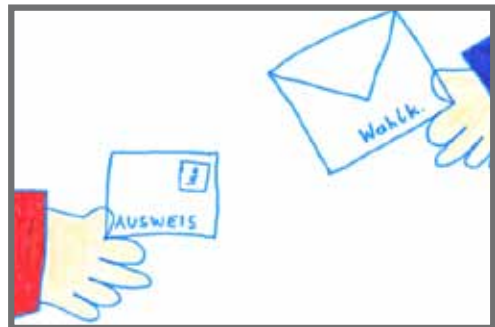
F3: „Wurden sie bei einer Wahl attackiert?“

„Nein, ich wurde noch nie attackiert, aber ich wurde gewählt.“

ABLAUF EINER WAHL



Benachrichtigung per Post.



Meist ist das Wahllokal eine Schule.



Man geht in die Wahlkabine und gibt seine Stimme ab.



Nach dem Wählen wirft man sein Kuvert in die Urne.



Am Ende gewinnt die Person mit den meisten Stimmen.



Isabella (10), Diego (10), Julia (11), Georg (11), Phillip (11)

DAS PARLAMENT

Interview mit unserem Abgeordneten Dr. Franz-Joseph Huainigg

Viktoria: Was sind die Aufgaben des Parlaments?

Huainigg: Das Gesetz im Griff zu behalten. Es diskutiert über Gesetze, außerdem gibt es viele Diskussionen in den Ausschüssen. Das Parlament stimmt über Gesetze ab.

Viktoria: Wie sind Sie Abgeordneter geworden?

Man muss sich in der Partei engagieren, mitarbeiten und etwas tun, dann wird man von der Partei aufgestellt und wird direkt gewählt. Je nach Stimmen

bekommt jede Partei Sitze im Parlament.

Felix: Was sind der Nationalrat und der Bundesrat?

Im Nationalrat werden Gesetze für ganz Österreich beschlossen. Im Bundesrat sitzen die Bundesräte, diese werden von den Bundesländern nominiert, das heißt, sie werden bestimmt. Im Bundesrat wird auch über Gesetze diskutiert.

Felix: Was haben Sie für Aufgaben?

Ich bin Behindertensprecher



Christoph (11), Dominik (11), Felix (11), Sharmaine (10), Victoria (11)

der ÖVP. Meine speziellen Aufgaben sind die Anliegen von behinderten Menschen. Da ich im Rollstuhl sitze, kann ich diese Menschen gut verstehen.



Das österreichische Parlament, gezeichnet von Christoph (11).

FRAG DOCH DEN ALLESWISSE



Im Parlament werden die Gesetze beschlossen. Das Parlament besteht aus Nationalrat und Bundesrat. Im Parlament wird diskutiert und über Gesetze abgestimmt. Im Parlament sitzen 183 Abgeordnete. Im Nationalrat wird durch Aufstehen abgestimmt und im Bundesrat durch Aufzeigen. Im Bundesrat sitzen 62 Bundesräte. Das Parlament vertritt Österreich nach außen.

